

Kunststoff

Neues Kleiderbügeldesign mit Rezyklatanteil senkt Materialeinsatz



Beratung
**Ressourcen
Schonung**

Die W. Willpütz Kunststoffverarbeitungs-GmbH hat ein innovatives Kleiderbügeldesign sowie ein Rücknahmesystem für gebrauchte Kleiderbügel entwickelt und realisiert – das spart Ressourcen und schont das Klima.



Die W. Willpütz Kunststoffverarbeitungs-GmbH produziert am Standort Köln Wäsche- und Kleiderbügel sowie Logistikprodukte aus Kunststoff.

Unternehmen



Adresse

W. Willpütz
Kunststoffverarbeitungs-GmbH
Kirschbaumweg 16 | 50996 Köln

Gründung

1971

Unternehmensgegenstand

Produktion von Wäsche- und Kleiderbügel sowie Logistikprodukten

Mitarbeiter

35

Internet

www.willpuetz.de

Ausgangssituation

Das Familienunternehmen W. Willpütz Kunststoffverarbeitungs-GmbH produziert am Standort in Köln-Rodenkirchen auf 2.850 m² jährlich über 100 Millionen Wäsche- und Kleiderbügel sowie Logistikprodukte aus Kunststoff.

Im Rahmen einer Beratung Ressourcenschonung der Effizienz-Agentur NRW hat der Betrieb gemeinsam mit dem Kunststoff-Institut Lüdenscheid (KIMW) ein innovatives Kleiderbügeldesign mit hohem Rezyklatanteil entwickelt. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit Kunden ein Rücknahmesystem für gebrauchte Bügel eingeführt.

Maßnahmen und Vorteile

Im ersten Schritt wurde eine umfassende Treibhausgasbilanz (Scope 1 – 3) für den Standort Köln erstellt. Mithilfe des kostenfreien Bilanzierungstools ecocockpit der Effizienz-Agentur NRW konnten alle relevanten Emissionsquellen erfasst werden. Dabei zeigten sich insbesondere der Kunststoffverbrauch (77,4 % der Emissionen) und der Energieverbrauch (10,5 %) als zentrale Handlungsfelder zur Reduktion der Treibhausgase.

Zur Minimierung der Emissionen wurden gezielte Maßnahmen entwickelt. Ein zentraler Ansatz war die Materialsubstitution durch Rezyklate. Dafür wurde ein materialsparendes Kleiderbügel-Re-Design entwickelt und realisiert.



Um seine Emissionen nachhaltig zu senken, setzte das Unternehmen u. a. auf die Materialsubstitution durch Rezyklate.

In Zusammenarbeit mit Kunden aus Handel und Industrie baute das Unternehmen sein Rücknahmesystem für gebrauchte Kleiderbügel weiter aus. Dadurch können bereits heute ca. 15 % der Bügel zurückgeführt und als Rohstoff für das neue Bügel-design wiederverwendet werden. Darüber hinaus bestehen die neuen Kleiderbügel bis zu 100 % aus recyceltem Material, das zum Teil aus alten Kühlgeräten gewonnen wird.

Die Nutzung von „Eco PS“ (rezykliertes Polystyrol) setzt dabei neue Maßstäbe in der Branche. Durch diese Innovation spart die Firma W. Willpütz jährlich über 400 t Rohstoffe und bis zu ca. 1.238 t CO_{2äq} ein.

Weiterhin wurden erste Analysen zur Herstellung von Kleiderbügeln aus biobasierten Kunststoffen durchgeführt. Obwohl deren Einsatz durch begrenzte Verfügbarkeit und höhere Kosten noch eingeschränkt ist, legt das Unternehmen hiermit einen wichtigen Grundstein, um zukünftig auf entsprechende Marktänderungen reagieren zu können.

Einsparungen im Überblick

Polystyrol/Polyethylen	400 t/a
CO ₂ -Äquivalente	ca. 1.238 t/a

Ansprechpartner

W. Willpütz Kunststoffverarbeitungs-GmbH

Michael Willpütz | Tel. +49 2236/384 73-0
info@willpuetz.de

Kunststoff-Institut Lüdenscheid

Udo Hinzpeter | Tel. +49 2351/10 64-198
Hinzpeter@kunststoff-institut.de

Effizienz-Agentur NRW

Matthias Graf | Tel. +49 173 724 48 70
mgr@efa.nrw

Herausgeber

Effizienz-Agentur NRW

Dr.-Hammacher-Straße 49 | 47119 Duisburg
Tel. +49 203 / 378 79-30 | Fax +49 203 / 378 79-44
efa@efa.nrw | www.efa.nrw

Bildnachweis: W. Willpütz

Kunststoffverarbeitungs-GmbH, Stand: 03 | 2025

Im Auftrag des

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

